

Über den Rüsselhirsch

Ein Traktatus von Kollektor Tego Enzmann

Eines der großen jagbaren Tiere in den Wäldern der Ostlande ist der wehrhafte aber scheue Rüsselhirsch. Charakteristisch für diesen Waldbewohner, der noch vor wenigen Jahrzehnten in großen Teilen der Silbermark verbreitet war, jetzt aber aufgrund seiner Angewohnheit, die Felder der Bauern auf der Suche nach eßbaren Wurzeln zu verwüsten, nahezu ausgerottet ist, sind die plumpe Gestalt, das eindrucksvolle Geweih der männlichen Tiere und der kurze aber kräftige Grabrüssel, der für das Tier namensgebend gewesen ist. Größere Bestände des Rüsselhirsches, dessen zähes Fleisch eigentlich nur als Hundefutter Verwendung finden kann, gibt es nur noch im wenig besiedelten Norden der Silbermark oder kleineren, abgelegenen Waldregionen, die sich der Ebene von Brun anschließen, wo, auch wenn man das größtenteils nachtaktive Tier selten zu Gesicht bekommen wird, die Spuren seiner nächtlichen Wühlereien auf Feldern und Waldwiesen beredtes Zeugnis von der legendären Gefräßigkeit dieses Wildes geben. Neben seiner Rolle als Ernteschädling ist der Rüsselhirsch eine besonders bei Orks beliebte Jagdbeute, die als nahezu einzige Volksgruppe sein Fleisch als Nahrungsmittel und den verbissenen Kampf angeschlagener Tiere wegen der sportlichen Komponente bei der Jagd wertschätzen. Die von den ansässigen Orks hergestellte Rüsselhirschwurst gilt besonders in Llardrien als Delikatesse und wird manchmal in Brun bei Armenspeisungen an die von Mammon weniger gesegneten Gesellschaftsschichten mildtätig verteilt. Im Herbst, Frühjahr und Spätsommer kann man in sternklaren Nächten den eigenwilligen Brunftruf des Rüsselhirsches hören, der wohl zu den volkstümlichen Spitznamen Göbel- oder auch Röchelhirsch geführt haben mag. Nach zweimonatiger Tragzeit bringen Rüsselhirschkühe immer zwei Rüsselhirschkitze gleichen Geschlechts und jeweils gleicher, charakteristischer Fleckfärbung zur Welt. Aufgrund des etwas strengen Geruches der gegerbten oder ungegerbten Haut dieses Tieres, finden die schwarzbraunen Rüsselhirschfelle nur selten Verwendung.

Kollektor Tego Enzmann